

# Schweizerisches Bundesblatt.

56. Jahrgang. III.

Nr. 22.

1. Juni 1904.

---

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.*  
*Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp — Inserate franko an die Expedition.*  
*Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

---

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1905.

(Vom 28. Mai 1904.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit das Materialbudget für das Jahr 1905 zur Genehmigung vorzulegen.

Den Betrag desselben werden wir, wie üblich, seinerzeit im Gesamtbudget einschalten.

### D. I. D. Bekleidung.

#### *V. Gradabzeichen und Auszeichnungen:*

- |   |            |
|---|------------|
| a. Metallene und wollene Borden für Gradabzeichen der Unteroffiziere . . . . .  | Fr. 9940   |
| b. Abzeichen für gute Schützen, Richtkanoniere, Pontoniere I. Kl., Melde-reiter etc. . . . .                            | „ 2570     |
| c. Entschädigungen an die Kantone für Ersatz und Austausch von Einteilungs-abzeichen, Ändern von Abzeichen etc. . . . . | „ 8000     |
|   | <hr/>      |
|   | Fr. 20,510 |

Übertrag Fr. 20,510

*VI. Exerzierkleider :*

9000 Exerzierwesten für den Auszug		
à Fr. 16. 50 . . . . .	Fr. 148,500	
2000 Transportsäcke à Fr. 2. 80 . . . . .	„ 5,600	
	<hr/>	„ 154,100

*VII. Bekleidung für Spezialwaffen :**a. Für Kavallerie :**1. Für das Remontendepot :*

Westen, Mützen, Reitstiefel, Ledergamaschen,  
Stallblusen, Stallschürzen, Sporen, Stiefel-  
hosen, Mäntel, Tuchhosen . Fr. 20,390

*2. Für Schulen und Kurse :*

Stallschürzen und Arbeitskleider „ 800

*b. Für die Pferderegieanstalt :*

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefel-  
hosen, Stallblusen, Sporen, Ab-  
zeichen, Ledergamaschen, Tuch-  
hosen . . . . . „ 7,480

*c. Für Verwaltung :*

Arbeitskleider (Hose und Weste) . „ 1,500

*d. Für Radfahrer :*

Waffenröcke, Tuchwesten, Geh-  
hosen, Fahrhosen, Mäntel, Feld-  
mützen, Halsbinden, Handschuhe,  
Lederstulpen . . . . . „ 20,605

„ 50,775

*VIII. Bekleidung für Festungstruppen :**a. St. Gotthard :*

Arbeitskleider, Schneestrümpfe,  
Wachtmäntel . . . . . Fr. 8695

*b. St. Maurice :*

Mantelkragen, Arbeitskleider, Schnee-  
strümpfe, Offiziersüberkleider . „ 9565

„ 18,260

Übertrag Fr. 243,645

Übertrag Fr. 243,645

*IX. Militärbeschuhung:*

700 Paar Reitstiefelschäfte, beziehungs- weise Gamaschen à Fr. 19. 50 . . . . .	Fr. 13,650	
200 Transportsäcke für Schuhe à Fr. 8. 50 . . . . .	„ 1,700	
	<hr/>	„ 15,350

X. Inventar, Modelle, Verschiedenes . . . . . „ 2,000

*XI. Unterhalt und Dislokation.*

a. Reparaturen . . . . .	Fr. 1,353	
e. Fettmittel . . . . .	„ 18,000	
f. Für Betriebsmaterial . . . . .	„ 2,000	
	<hr/>	„ 21,353

Total Bekleidung Fr. 282,348

*Ad V.* Entsprechend dem Verbrauch an Gradabzeichen, müssen behufs Ergänzung der Vorräte die Ansätze teilweise etwas erhöht werden, ebenso die Entschädigungen an die Kantone für Ersatz und Austausch von Einteilungsabzeichen etc., da nach den Ergebnissen der Vorjahre Fr. 7000 hierfür nicht ausreichen.

*Ad VI.* Gemäß Bundesbeschluß vom 17. März 1903, sind pro 1905, wie im Vorjahre 9000 Exerzierwesten für den Auszug zu beschaffen. Ebenso ist die Anschaffung von 2000 Transportsäcken notwendig. Von weiteren Anschaffungen an Vorunterrichtsblusen und Tuchgamaschen kann einstweilen abgesehen werden, indem die derzeitigen Vorräte den Bedürfnissen genügen.

*Ad VII, a* und *b.* Wegen Abnutzung der vorhandenen Vorräte und infolge Personalvermehrung ist der Bedarf gegenüber dem Vorjahre größer geworden.

*Ad VII, c.* Als Ersatz für unbrauchbar gewordene Arbeitskleider für Verwaltungstruppen, sowie zur Bildung einer kleinen Reserve, bedürfen wir 100 Garnituren bestehend aus Hose und Bluse.

*Ad VII, d.* Nach dreijähriger Unterbrechung findet im Jahr 1905 wieder eine Radfahrerrekutenschule statt, deren Mannschaftsbestand ausnahmsweise auf 250 Mann erhöht werden muß.

Zur Einkleidung dieser 250 Rekruten ist ein Sortiment von je 300 Stück erforderlich, wofür, abzüglich der bereits vorhandenen Reserve an neuen Stücken, eine Summe von Fr. 20,605 notwendig ist.

*Ad VIII.* Wie im Vorjahre.

*Ad IX.* Der Bedarf pro 1905 wird sich dem Vorjahre gegenüber um 80 Paar Reitstiefelschäfte, beziehungsweise Gamaschen erhöhen, wegen der etwas stärkeren Rekrutierung der Maximgewehrschützen. Der Einheitspreis derselben muß, infolge Aufschlages des Lederpreises, um Fr. 1 erhöht werden.

Für die stets anwachsenden Transporte von Marsch- und Quartierschuhen müssen weitere 200 Transportsäcke angeschafft werden.

*Ad X.* Wie im Vorjahre.

*Ad XI.* Die Ausgaben für das zu Reparaturen bestimmte Material können etwas reduziert werden, diejenigen für Fettmittel und Betriebsmaterial bleiben die gleichen wie im Vorjahre.

## D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung.

### I. Handfeuerwaffen.

#### a. Neue Waffen.

1. 6000 Gewehre, 1889/96 für die Rekruten des Jahres 1905 à Fr. 81 . . . . .	Fr.	486,000
2. 1500 kurze Gewehre, 1889/1900, à Fr. 78 . . . . .	„	117,000
3. 600 Kavalleriekarabiner, à Fr. 81 . . . . .	„	48,600
4. 16,000 Soldatenmesser für die Rekruten des Jahres 1905 à Fr. 2 . . . . .	„	32,000
5. 30,000 Gewehrfettbüchsen mit Fett à 15 Cts. . . . .	Fr.	4500
25,000 Gewehrlaufspiegel à 10 Cts. . . . .	„	2500
		7,000
6. Kadettengewehre. Beitrag von 50% an die Erstellungskosten von 200 Kadettengewehren, 1897, à Fr. 36. 50 . . . . .	„	7,300
7. 500 Revolver, 7,5 mm., 1882, à Fr. 45 . . . . .	„	22,500
8. 113 Pistolen, 1900, für die Stabssekretäre, Auszug und Landwehr, à Fr. 62 . . . . .	„	7,006
<i>b. Aufrüsten von gebrauchten Gewehren</i>	„	72,000
	Fr.	799,406

Übertrag Fr. 799,406

*c. Munition.*

1. 2,500,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen, Vermehrung der Korpsbestände in Auszug und Landwehr, II. Rate, pro mille à Fr. 90 . . . . .	Fr. 225,000	
2. 14,400 scharfe 7,5 mm. Revolverpatronen pro mille à Fr. 50 . . . . .	„ 720	
3. 5500 scharfe 7,65 mm. Pistolenspatronen, pro mille à Fr. 50 . . . . .	„ 275	
	<hr/>	„ 225,995

**II. Blanke Waffen.**

560 Stück Säbel mit Scheiden für Kavallerie à Fr. 11. 50 . . . . .	Fr. 6440	
200 Stück Feldweibelsäbel mit Scheiden à Fr. 12 . . . . .	„ 2400	
150 Dolchbajonnette mit Scheiden für die Offiziersordnonnazen à Fr. 7. 25 . . . . .	„ 1088	
	<hr/>	„ 9,928

**III Ausrüstungsgegenstände.***a. Persönliche Ausrüstung.*

1. Für Gewehrriemen, Leibgurte, Faschinenmessertaschen, Bajonnettscheidtaschen, doppelte Scheidentaschen, Patronentaschen (je 2 pro Mann), Patronenschlaufen (je 2 pro Mann), Gewehrputzzeugtäschchen, Karabinerriemen, Patronenbandelier für Kavallerie, Revolverfutterale 7,5 mm., Säbelkoppel mit Schlagband für Kavallerie und Train, Quasten für Unteroffiziersäbel, Gabeltragriemen, diverse Ausrüstung für Spielleute, Musikinstrumente, Fouriertaschen, Signalpfeifen, Ausrüstung für die Radfahrer etc., alle diese Gegenstände, inklusive Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung jeweiligen gratis an die Lieferanten abgegebenen Garnituren . . . . .		„ 227,485
---	--	-----------

Übertrag Fr. 1,262,814

	Übertrag	Fr. 1,262,814
2. 104,000 Stück Erkennungsmarken		
à 10 Cts. . . . .	Fr. 10,400	
900 Stück Armbinden für Post-		
ordonnanzten à 50 Cts. . . . .	„ 450	
		„ 10,850
3. Je 1670 Gewehrriemen, Leibgurte, Bajonnett-		
scheidtaschen, Gewehrputzzeugtäschchen, so-		
wie 3340 Patrontaschen (1670 Paar), und		
3340 Patronenschlaufen (1670 Paar), für die		
jüngsten Jahrgänge des Landsturms, II. Rate		
dieser Ausgabe; ferner 10,000 Patronenschlaufen		
für sämtliche Jahrgänge der Landwehrinfanterie		
I. Aufgebot, je 1 Stück pro Mann (II. Rate		
von 40,000 Stück) . . . . .	„	23,721

*b. Pferdeausrüstung.*

1. 560 komplette Kavalleriereitzeuge, inklusive		
Zäumung, Vorderzeug, Säbelriemchen und		
Packtasche, sowie Pferdedecke, Putzzeug, Kopf-		
sack, Futtersack, Stallgurt, Stallhalfter, Fou-		
ragierstrick, Karabinerholfter, Kochgeschirr-		
futteral etc., inklusive Kosten der von der		
Kriegsmaterialverwaltung jeweilen gratis an		
die Lieferanten abgegebenen Garnituren etc.		
à Fr. 230 . . . . .	„	128,800
2. 100 Feldbeile für Kavallerieunteroffiziere à		
Fr. 2 . . . . .	„	200

<i>c. Aufrüsten von blanken Waffen, Musik-</i>		
<i>instrumenten, Gepäck- und andern Aus-</i>		
<i>rüstungsgegenständen . . . . .</i>	„	20,000

Total Bewaffnung und Ausrüstung	Fr. 1,446,385
---------------------------------	---------------

*Ad 1.* In der Beschaffung neuer Gewehre 1889/96 kann neuerdings eine Reduktion eintreten, indem, wie in den letzten Jahren eine entsprechende Anzahl gebrauchter Gewehre aufgerüstet wird.

*Ad 2.* Gegenüber dem Vorjahre erhöhen wir die Anzahl der neu zu beschaffenden kurzen Gewehre um 500 Stück. Von

den verlangten 1500 Stück sind 1050 Stück für Bewaffnung der Rekruten der Spezialwaffen, der Festungstruppen und der Radfahrer vorgesehen. Der Rest von 450 Stück ist für Bildung einer Kriegsreserve bestimmt, womit im Jahr 1903 begonnen wurde. (Siehe Begründung Materialbudget pro 1903, Seite 8.)

*Ad 3.* Wir haben die Anzahl der pro 1905 zu beschaffenden Karabiner, wie in früheren Jahren mit 600 Stück eingestellt, entsprechend der Rekrutenzahl.

*Ad 4.* Gegenüber dem Vorjahre reduzieren wir die zu beschaffende Anzahl Soldatenmesser auf 16,000 Stück, entsprechend der Rekrutenzahl.

*Ad 5.* Außer 30,000 Stück Gewehrfettbüchsen mit Fett (je 2 zu obigen Waffen), sind noch 25,000 Stück Gewehrlaufspiegel für die Mannschaftsdepots zu beschaffen.

*Ad 6.* Wir stellen die Beiträge für 200 Stück Kadettengewehre ein, da neue Kadettenkorps im Entstehen begriffen sind.

*Ad 7.* Wie im Vorjahre. Neben 150 Stück für berittene Artillerieunteroffiziere und Trompeter, sind 150 Stück für die Offiziersordonnanzen und 200 Stück zum Ersatz in die Kriegsreserve bestimmt.

*Ad 8.* Zur erstmaligen Bewaffnung der Stabssekretäre des Auszugs und der Landwehr, mit der Pistole 1900, bedürfen wir einer Anzahl von 113 Pistolen. Die Ausgabe hierfür, das Stück à Fr. 62, beträgt Fr. 7006.

Wir schlagen vor, den Gegenwert für diese Ausgabe im gleichen Betrage mit Fr. 7006 dem Separatkonto „Erlös aus alten Waffen“ zu entnehmen und im Hauptbudget 1905 den entsprechenden Einnahmeposten unter D. Militärdepartement seinerzeit einzustellen.

*Ad b.* Aufrüsten von Gewehren. Entsprechend der Rekrutenzahl der Infanterie und Genie haben wir ad 1 : 6000 neue Gewehre eingestellt und es sind somit neu aufzurüsten 6000 Gewehre.

Da nicht ausgeschlossen ist, daß an einer Partie dieser aufzurüstenden Gewehre Laufersatz nötig wird, müssen wir den Durchschnittspreis für das Aufrüsten auf Fr. 12 pro Gewehr erhöhen. Der Kredit muß daher mit Fr. 72,000 eingestellt werden.

*Ad c, 1.* Munition. Gleiche Begründung wie für die I. Rate im Vorjahre.

*Ad c, 2 und 3.* Je 48 Stück scharfe 7,5 Revolver, beziehungsweise 7,65 Pistolenpatronen als Kontingentsmunition bedarf es für zirka 150 berittene Artillerieunteroffiziere und Trompeter, 113 Stabssekretäre und 150 Offiziersordnonnanzen.

*Ad II.* Blanke Waffen. Gegenüber dem Vorjahre reduzieren wir die Anzahl der zu beschaffenden neuen Feldweibelsäbel um 50 Stück, ebenso die Stückpreise um 50 Cts. für den Feldweibelsäbel und um Fr. 1. 50 für den Kavalleriesäbel.

*Ad III a.* Persönliche Ausrüstung.

*Ad 1.* Die vorgesehenen Stückzahlen entsprechen dem Bedarf für die Rekruten; für die nach dreijährigem Unterbruch im Jahr 1905 stattfindende Radfahrerschule, in der Stärke von 250 Mann, müssen die notwendigen Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden, deren Kosten sich auf zirka Fr. 7500 belaufen werden.

*Ad 2.* Wir haben verfügt, daß die Erkennungsmarken beim Kriegsmaterial der Einheiten, in der Zahl entsprechend den Kontrollbeständen, aufbewahrt werden und auch für die Landwehr II und den bewaffneten Landsturm bereit gehalten werden sollen. Das hierfür noch fehlende Quantum beträgt 148,000 Stück, wovon pro 1905 die Hälfte, also 74,000 Stück, angeschafft werden sollen.

Gleichzeitig sind für die Rekrutenmannschaftsdepots im Mobilmachungsfall 30,000 Erkennungsmarken bereit zu stellen.

Die Gesamtbeschaffung pro 1905 beträgt somit 104,000 Marken.

Gemäß Ziffer 48 des Postreglements ist jeder Einheit eine Feldpostordnonnanz zuzuteilen. Für diese Ordnonnanzen und deren Gehülfen sind 900 Armbinden, mit Abzeichen Posthorn, anzuschaffen, und dem Korpsmaterial der betreffenden Einheiten zuzuteilen.

*Ad 3.* Wie im Vorjahre.

*Ad III b.* Pferdeausrüstung.

1. Gleiche Stückzahl an Kavalleriereitzeugen wie voriges Jahr. Der Gesamtpreis für das komplette Reitzzeug kann dagegen um Fr. 10 reduziert werden.

2. Wir bedürfen einer Anzahl von 100 Feldbeilen für die Kavallerieunteroffiziere.

*Ad c.* Aufrüsten von blanken Waffen etc.

Pro 1905 und die folgenden Jahre ist für die Feldartillerie eine Vermehrung der Rekrutenzahl in Aussicht genommen. Es ist daher eine entsprechende Anzahl blanker Waffen und Säbelkoppel aufzurüsten. Dementsprechend muß der Kredit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5000 erhöht werden.

## D. I. F. Offiziersausrüstung.

### I. Vergütungen für Bekleidung.

#### A. Erste Entschädigung.

470 unberittene Offiziere à Fr. 200 . . . . .	Fr.	94,000
172 berittene Offiziere à Fr. 275 . . . . .	„	47,300
134 Supplementarentschädigungen für Berittmachung von Offizieren à Fr. 75 . . . . .	„	10,050
12 Entschädigungen für Offiziere, welche schon als Adjutant-Unteroffiziere, Stabssekretäre oder Postsekretäre eine Entschädigung erhalten haben, à Fr. 60 . . . . .	„	720
67 Entschädigungen für Offiziere, welche nach Art. 3 der Verordnung vom 11. Januar 1898 versetzt werden, à Fr. 100 . . . . .	„	6,700
14 Feldprediger à Fr. 140 . . . . .	„	1,960
13 Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 140 . . . . .	„	1,820
20 Landsturmoftiziere à Fr. 20 . . . . .	„	400
	Fr.	<u>162,950</u>

#### B. Zweite Entschädigung (Erneuerungsbeiträge).

410 Erneuerungsbeiträge an unberittene Offiziere à Fr. 150 . . . . .	Fr.	61,500
218 Erneuerungsbeiträge an berittene Offiziere à Fr. 187.50 . . . . .	„	40,875
10 Erneuerungsbeiträge an Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 75 . . . . .	„	750
	„	<u>103,125</u>
	Fr.	<u>266,075</u>

## II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.

Für Säbelgürtel, Säbelriemen, Schlagbänder, Feldgürtel, Tragriemen, Pistolenfutterale, Feldstecherfutterale mit Zubehör, Tornister, Schriftentaschen, Feldflaschen, Signalpfeifen mit Schnur . . .	Fr. 61,288
Für Säbel, Pistolen, Feldstecher, Reitzeuge komplett und inklusive Satteltokoffern, Taschenlaternen	„ 134,900
	<u>Fr. 196,188</u>

## III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere.

Für Pistolenanschaffungen:	
200 Pistolen à Fr. 18 . . . . .	Fr. 3600
b. Für Feldstecheranschaffungen:	
100 Feldstecher à Fr. 10 . . . . .	„ 1000
100 Zeißfeldstecher Fr. 35 . . . . .	„ 3500
c. Für 75 militärärztliche Taschenbestecke à Fr. 10	„ 750
	<u>Fr. 8850</u>

## Zusammenzug.

I. Vergütungen für Bekleidung . . . . .	Fr. 266,075
II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände . . . . .	„ 196,188
III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere . . .	„ 8,850
	<u>Fr. 471,113</u>

*Ad I.* Vergütungen für Bekleidung. Mit Ausnahme der Stabssekretäre und Landsturmoftiziere, deren Zahl auf 13 beziehungsweise 20 reduziert werden kann, sind die Ansätze gegenüber dem Vorjahre annähernd die gleichen geblieben.

*Ad II.* In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände. Die Stückzahlen der Schlagbänder, Feldgürtel, Tragriemen, Pistolenfutterale, Feldstecherfutterale und Signalpfeifen müssen entsprechend dem Bedarf, etwas erhöht werden, dafür werden weniger Säbelgürtel, Tornister, Schriftentaschen und Feldflaschen gegenüber dem Vorjahre verlangt.

Der Preis für das Feldstecherfutteral muß jedoch erhöht werden.

Wir stellen 20 Pistolen mehr ein als im vorigen Jahr, können jedoch, gestützt auf die vorhandenen Vorräte, den Bedarf der übrigen Gegenstände wie folgt reduzieren:

Pro 1905 weniger: 30 Offiziersreizeuge mit kompletter Zubehör,  
200 Säbel mit Scheiden,  
100 Feldstecher, kleines Modell,  
200 Offizierskoffern,  
500 Taschenlaternen.

Der Preis des Reitzeuges mit kompletter Zubehör kann um Fr. 10 gegenüber dem Vorjahre reduziert werden, dagegen muß infolge beabsichtigter wesentlicher Verbesserung der Stückpreis für den kleinen Feldstecher um Fr. 9 erhöht werden.

Im ganzen beträgt die Reduktion auf diesen Gegenständen der Naturalausrüstung Fr. 14,003.

*Ad III.* Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere. Gleich wie im Vorjahre.

## D. 1. J. Kriegsmaterial.

### 2. Neuanschaffungen.

#### a. Stäbe.

Anschaffung von Schulmaterial für die Radfahrerкурse (Fahrräder, Laternen und Signalvorrichtungen) . . . Fr. 5000

Im letzten Jahre wurde für Schulmaterial der Radfahrer kein Kredit bewilligt. Wir stellen deshalb und weil im Jahre 1905 starke Radfahrerкурse stattfinden werden, ausnahmsweise das Doppelte des früheren Kredites ein.

#### b. Infanterie.

Kein Kredit verlangt.

#### c. Kavallerie.

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Ersatz von Maximmaschinengewehren als Schulmaterial, II. Rate . . . . .   | Fr. 40,000        |
| 2. Beschaffung von Munitionsköfferchen inklusive Rahmen, Patronengurten, Regenschutzdecken der Munitionstragpferde, II. Rate . . . . . | n 10,000          |
| Total Kavallerie   | <u>Fr. 50,000</u> |

*Ad 1 und 2.* Wie im Vorjahre.

## d. Artillerie.

1. Hufbeschläge für die Pferde und Saumtiere der Gebirgsartillerie und Saumkolonnen . . .	Fr.	3,000
2. Beschirung . . . . .	„	80,000
3. Vorratsbestandteile für die Artillerie . . . . .	„	5,000
4. Neue Packung für die Zugpferde der Feldartillerie, letzte Rate . . . . .	„	30,800
5. Erneuerung des Kabelmaterials der Positionsartillerieabteilungen . . . . .	„	4,000
		<hr/>
Total Artillerie	Fr.	122,800

*Ad 1.* Zur Vervollständigung des Hufbeschläges der Gebirgsartillerie und Saumkolonnen bedürfen wir als letzte Rate obigen Betrag.

*Ad 2.* Wie letztes Jahr.

*Ad 3.* Gegenüber dem Vorjahre erhöhen wir diesen Kredit um Fr. 3000.

*Ad 4.* Letzte Quote für diese Beschaffung.

*Ad 5.* Das Kabelmaterial der Feldtelephone der Positionsartillerieabteilungen ist infolge langen Gebrauches und langer Lagerung erneuerungsbedürftig.

Um ein gutes Funktionieren der Telephoneinrichtungen zu sichern, sollten die zugehörigen Telephonkabel teilweise ergänzt und erneuert werden.

## e. Genie.

1. Anschaffung von Holzvorräten . . . . .	Fr.	3,000
2. Bearbeitung vorhandener Holzvorräte . . . . .	„	3,000
3. Ergänzung des Geniematerials . . . . .	„	10,000
4. Ergänzung der Schanzzeugvorräte . . . . .	„	5,000
5. Ankauf und Umarbeiten von Schießbaumwolle, Ankauf von Zündmitteln . . . . .	„	5,000
6. Erneuerung des Pontonmaterials . . . . .	„	17,700
7. Anschaffung von Feldtelefonen . . . . .	„	3,000
8. Ergänzung des Materials der Ballonkompagnie . . . . .	„	20,000
9. Ergänzung der Werkzeuge der Eisenbahnarbeiterrüstwagen . . . . .	„	2,500
10. Umänderung von Balkenwagen älterer Ordnanz zur Ermöglichung der Verladung der neuen Pontonschnabelstücke . . . . .	„	9,920
		<hr/>
Total Genie	Fr.	79,120

*Ad 1—7.* Gleiche Ansätze wie im Vorjahre.

Aus dem verlangten Kredit ad 3 muß die Beschaffung von Vorräten an Feldtelegraphenkabeln fortgesetzt werden, da diese Vorräte immer noch bedeutend unter dem als Mindestmaß zu fordernden Betrage stehen.

Unter Rubrik 6 wird die letzte Rate für die Erneuerung des Pontonmaterials der Kriegsbrückenabteilungen eingestellt, ebenso unter Rubrik 7 die zweite Rate der auf zwei Jahre verteilten Beschaffung von Feldtelefonen für die Telegraphenkompagnien.

*Ad 8.* Dieser Posten ist außer der Anschaffung von einigem Reservematerial in erster Linie zur Anschaffung einer neuen Dampfwinde bestimmt. Die Dampfwinde ist wegen ihrer zahlreichen und komplizierten Organe leicht Beschädigungen ausgesetzt, die sie zeitweise ganz unbrauchbar machen können. Sie ist aber ein höchst wichtiger Teil der Korpsausrüstung. Die Anschaffung einer zweiten Dampfwinde ist um so nötiger, als die Ballonkompagnie, mit Ausnahme einiger kleinerer Geräte, über kein Reservematerial verfügt und sie dasselbe Material als Schul- und Kriegsmaterial verwenden muß.

*Ad 9.* Die Werkzeugausrüstung der Eisenbahnarbeiterrüstwagen des Eisenbahnbataillons ist zum Teil veraltet, zum Teil muß dieselbe für im Laufe der Zeit entstandene neue Anforderungen ergänzt werden. Der Posten bezieht sich auf neue Fuhrwerke, wobei kleinere, nötig werdende Änderungen an diesen selbst inbegriffen sind.

*Ad 10.* Mit der Einführung eines neuen, etwas umgeänderten Pontonschnabelstückes ist auch eine Umänderung der Balkenwagen, auf welchen diese Pontonschnabelstücke verladen werden, nötig geworden.

Bei den Balkenwagen neuer Konstruktion konnten die Umänderungskosten aus Rubrik 3, Ergänzung von Geniematerial, bestritten werden. Nun aber ergibt es sich, daß diese Änderungen für die Balkenwagen älterer Konstruktion nicht genügen, sondern einen erheblich größern Kostenaufwand erfordern.

Es ist daher nötig, dafür einen besondern Posten in das Budget aufzunehmen.

**f. Sanität.***a. Medizinalabteilung.*

1. Ergänzung des Lazarettmaterials . . . . .	Fr.	5,000
2. Ergänzung des Korps-sanitätsmaterials . . . . .	„	5,000
3. Ergänzung des Spitalmaterials . . . . .	„	2,000
4. Beschaffung eines Vorrates an Verbandgaze . . . . .	„	7,125
5. Beschaffung des Materials zweier Ambulancen- fourgons neuer Ordonnanz . . . . .	„	8,800
		<hr/>
	Fr.	27,925

*b. Veterinärabteilung.*

Instandstellung und teilweise Erneuerung der Veteri- närtaschen und Instrumente, I. Rate . . . . .	„	1,000
		<hr/>
Total Sanität	Fr.	28,925

*Ad 1, 3, 4.* Gleiche Ansätze und gleiche Begründung wie im Vorjahre.

*Ad 2.* Für die ordentliche Ergänzung des Korps-sanitätsmaterials können wir uns mit einem, gegenüber dem Vorjahre um Fr. 10,000 reduzierten Ansatz begnügen, im übrigen verweisen wir auf die Akten Nr. 24.

*Ad 5.* Die Revision des Lazarettmaterials hat ergeben, daß einer Beibehaltung des bisherigen Ambulancefourgons nichts im Wege steht, daß jedoch eine ganz gründliche Modernisierung des in den Fourgons enthaltenen Sanitätsmaterials durchgeführt werden muß. Die Kosten der Umänderung stellen sich per Ambulance auf Fr. 4400. Wir suchen hiermit um die vorläufige Ermächtigung nach, die Umänderung von zwei Ambulancen durchzuführen, nachdem die Ordonnanz des neuen Ambulancefourgons von uns genehmigt sein wird.

*Ad b.* Veterinärtaschen etc. verweisen wir auf die Akten Nr. 25.

**g. Verwaltung.**

Kein Kredit verlangt.

## h. Allgemeines Korpsmaterial.

1. Verbesserung an bestehendem Material . . .	Fr. 35,000
2. 1 Motorlastwagen nebst Ausrüstung und Reservebestandteilen dazu . . . . .	„ 15,000
3. Mobilmachung. Diverses Material:	
Für Eichung der vorhandenen Koch- und Wasserkessel der Infanteriebataillone des Auszugs und der Landwehr I. Aufgebot, sowie der Spezialwaffen . . . . .	Fr. 7200
Trichter als neuer Ausrüstungsgegenstand zu sämtlichen Kochgeschirrkisten der Infanteriebataillone und der Spezialwaffen, sowie der Waffenplätze . . . . .	„ 6500
Für das Bemalen vorhandener Blechtafeln mit Aufschriften für die Feldpost . . . . .	„ 478
30 Sortimente Werkzeuge zur Ergänzung der Hufbeschlagwerkzeuge auf den Pferdeeinschätzungsplätzen . . . . .	„ 4086
	<hr/>
	„ 18,264
Total Allgemeines Korpsmaterial	<hr/> Fr. 68,264

*Ad 1.* Wir müssen diesen Kredit gegenüber dem Vorjahre um Fr. 5000 erhöhen. Neben dem Rest der Proviantwagen der Kavallerie (Umänderung aus alten Caissons) ist eine neue Stallzeltbedachung zu beschaffen.

Der Rest des Kredites ist für die alljährlich wiederkehrenden, nicht zum voraus zu berechnenden Verbesserungen an Korpsmaterial bestimmt.

*Ad 2.* Motorlastwagen. Mit Rücksicht auf eine eventuelle Verwendung von Motorlastwagen zum Heeresdienst ist es geboten, behufs Vornahme von Versuchen, zur Einführung des technischen Personals in dieses Fach, zur Sammlung von Erfahrungen über das Verhalten dieser Wagen zu jeder Jahreszeit und die Bedürfnisse welche sich daraus ergeben, und zur Ausbildung von Fahrern einen Motorlastwagen anzuschaffen.

Dieser Wagen wird auch für Transporte in den Militäretablissemementen in Thun, auf Artillerieschießplätzen, bei Manövern u. s. w. gute Dienste leisten.

Unsere Absicht ist also nicht die, daß mit der Zeit ein Park von Motorlastwagen anzuschaffen wäre, sondern die, mit diesem

neuen Verkehrsmittel genau vertraut zu werden, um im Bedarfsfalle in der Lage zu sein, auf dem Requisitionswege Motorlastwagen für die Bedürfnisse der Armee dienstbar machen zu können.

#### *Ad 3. Diverses Material.*

Eichung sämtlicher Koch- und Wasserkessel für die Infanterie und die Spezialwaffen. Behufs gleichmäßigerer und rascherer Verteilung von Getränken, sowie zu Kochzwecken ist es notwendig, daß die Kompagniekochgeschirre geeicht werden.

Trichter. Zum raschen und sichern Füllen der Feldflaschen mit Marschgetränk sind Trichter notwendig. Deren Beschaffung auf dem Requisitionsweg ist mitunter sehr schwierig. Es sollten daher Trichter als Korpsmaterial zu den Kochgeschirrkisten sämtlicher Waffengattungen beschafft werden.

Für die übrigen verlangten Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 17.

### **D. I. J. 4. Festungsmaterial.**

#### **a. St. Gotthard.**

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz). Für Anschaffung und Ergänzung von Geschützmaterial . . . . .	Fr. 98,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen. Werkzeug, Telephon- und Beleuchtungsmaterial . . . . .	„ 4,000
3. Korpsmaterial.	
2 Maschinengewehre, Saumtierausrüstung und Tragreife für Infanterie und Genietruppen, Sprengmaterial für Genietruppen . . . . .	„ 26,500
4. Verbesserung an bestehendem Material. Ersatz von 5,3 cm. Kernröhren, Aptierung von 12 cm. Positionslafetten und zugehörigen Bettungen für permanente Batterien; für Richtskalen, Verbesserung von Lafetten und für Verpackung von Shrapnels in Blechbüchsen . . . . .	„ 18,500
5. Sanitätsmaterial. Sanitätsausrüstung für Gebirgstransport . . . . .	„ 2,000
6. Munition . . . . .	„ 43,500
Total a. St. Gotthard	<u>Fr. 192,500</u>

*Ad 1.* Für die Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nr. 28.

*Ad 2.* Dieser Posten betrifft den Ersatz von Werkzeugen, Telephonmaterial und die Anschaffung von Lampen zur Beleuchtung des nähern Vorfeldes.

*Ad 3, 4, 5, 6.* Für die Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 28 und 28 a.

#### b. St. Maurice.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz). Schutzdächer und Schilde für Beobachtungskommando und Verteidigungsposten, sowie Reserveteile für Geschütze und Lafetten; Beschaffung von Schein- werfern und aller Zubehör etc. . . . .	Fr.	72,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen. Anschaffung von 10 transportablen Pack- und Ballen- pressen für Heu und Stroh, sowie Sandsäcke . . . . .	„	8,000
3. Korpsmaterial. Korpsausrüstung für die Beobachtungskompanie Nr. 3 Landwehr; Ergänzung von Korpsmaterial des Auszugs, das bis jetzt in den Schulen und Kursen als Instruktionsmaterial verwendet werden mußte . . . . .	„	28,054
4. Verbesserung an bestehendem Material. Verbesserung der Zünder und Versuche . . . . .	„	8,000
5. Sanitätsmaterial. Ausrüstung des Operationssaales der Kaserne III in Savatan . . . . .	„	3,500
6. Munition . . . . .	„	100,108
Total b. St. Maurice	Fr.	<u>219,662</u>

*Ad 1.* Siehe Begründung bei den Akten Nr. 29—31.

*Ad 2.* Siehe Begründung im Materialbudget des vorigen Jahres und bei den Akten Nr. 29—31.

*Ad 3.* Wie schon in frühern Begründungen erwähnt worden ist, muß mit der Beschaffung des Korpsmaterials für die Landwehr und mit dem Ersatz des Korpsmaterials des Auszuges fortgeföhren werden.

*Ad 4, 5, 6.* Siehe Begründung bei den Akten Nr. 29—31.

## Rekapitulation.

	Voranschlag pro 1905.	Budget pro 1904.
	Fr.	Fr.
D. I. D. Bekleidung . . . . .	282,348	292,205
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung	1,446,385	1,676,841
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	471,113	486,898
D. I. J. Kriegsmaterial:	1905	
2. Neuanschaffungen:	Fr.	
A. Stäbe . . . . .	5,000	750
B. Infanterie . . . . .	—	9,940
C. Kavallerie . . . . .	50,000	50,800
D. Artillerie . . . . .	122,800	113,870
E. Genie . . . . .	79,120	72,500
F. Sanität . . . . .	28,925	29,125
G. Verwaltung . . . . .	—	1,000
H. Allgemeines Korps- material . . . . .	68,264	46,500
	354,109	
D. I. J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard . . . . .	192,500	192,500
b. St. Maurice . . . . .	219,662	185,580
Total	2,966,117	3,158,509

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 28. Mai 1904.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Comtesse.**

Der I. Vizekanzler:

**Schatzmann.**

(Entwurf.)

**Bundesbeschluß**

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für  
das Jahr 1905 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 28. Mai  
1904,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandteil des allgemeinen Budgets für 1905 bilden und in dem bezüglichen, im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. I. D. Bekleidung . . . . .	Fr.	282,348
D. I. E. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	„	1,446,385
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	„	471,113
D. I. J. Kriegsmaterial (Neuanschaffungen) . . . . .	„	354,109
J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard . . . . .	„	192,500
b. St. Maurice . . . . .	„	219,662
	Total	<u>Fr. 2,966,117</u>



## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend Erstellung eines Verwaltungsgebäudes in Delsberg.

(Vom 28. Mai 1904.)

---

Tit.

Schon vor mehreren Jahren ist festgestellt worden, daß die Bureaux des Lagerhauses der Alkoholverwaltung in Delsberg sowohl in bezug auf die Raumverhältnisse als in hygienischer Beziehung den Anforderungen nicht mehr entsprechen.

Die Bureaux sind im Jahre 1889 nach Erwerb des Lagerhauses durch die Alkoholverwaltung zur Vermeidung der Auslagen für einen Neubau in einer mitübernommenen Remise eingerichtet worden. Das nur 2,80 m. breite Gebäude liegt auf der ganzen Nordseite an einem bis zum Dache reichenden Erdwalle, so daß alle Räumlichkeiten sehr feucht sind.

Die Bedürfnisfrage ist denn auch eine unbestrittene. Wiederholt haben sich die Alkoholkommissionen oder deren Abordnungen von der Dringlichkeit einer Abhülfe an Ort und Stelle überzeugt. Gestützt auf die Berichte der vorberatenden Behörden haben sodann Sie selbst unterm 25. Oktober 1902 beschlossen, zur Neuerstellung eines Verwaltungsgebäudes in Delsberg einen Baufonds von Fr. 50,000 anzulegen. Die Direktion der Alkoholverwaltung

## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffung für das Jahr 1905 (Vom 28. Mai 1904.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1904
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.06.1904
Date	
Data	
Seite	629-648
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 991

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.